



Franziska Gehm

Autorin

Biografie

Franziska Gehm wuchs in Sondershausen, einer nordthüringer Kleinstadt in der DDR auf. Sie studierte Anglistik, Psychologie und Interkulturelle Wirtschaftskommunikation in Jena, Großbritannien und Irland. Für eine berufliche Tätigkeit bei BMW kam sie nach München. Sie arbeitete bei einem Radiosender in Wien und einem Gymnasium in Dänemark. Sie hat zwei Kinder und lebt mit ihrer Familie in München.

Auszeichnungen

- 2009 „Der Tote im Dorfteich“ nominiert für „Hansjörg-Martin-Preis“
- 2018 „Hübendrüben“ bei den Besten 7 im Dezember



Programmangebot



1. bis 3. Klasse

Kiki legt los! Erste Stunde Kritzelkunde
Kiki legt los! Die Hinterhof-Prinzessinnen
 Arena, 2023 und 2024

Katinka, genannt Kiki, ist (zumindest übermorgen) 7 Jahre alt, Sternzeichen Meerjungfrau, lebt mit Mama, ihrem Lebensabwaschpartner Matze und Bruder Tammo zusammen, mag Sonne und Hähnchenkeulen und hat sehr wechselnde Vorstellungen von ihrem späteren Beruf: zum Beispiel Pferdezähmerin, Prinzessin oder einfach Bestimmerin?! Was nicht wirklich zu ihren Vorlieben gehört und auch nicht zu ihren Vorstellungen passt, ist Schule! Die fängt nämlich eindeutig zu früh an und hört zu spät auf. Und mit den Schreibübungen klappt es bei Kiki auch nicht so richtig. Außer – ausgerechnet – bei Klotüren.



3. und 4. Klasse

Ada und die künstliche Blödheit. Ein Roboter auf der Flucht
Ada und die künstliche Blödheit. Komplott um den Bot
Ada und die künstliche Blödheit. Ende im Gelände
 Fischer Sauerländer, 2024 und 2025

Endlich! Heute soll Adas künstliche Lernfreundin geliefert werden, mit der sie noch bessere Noten schreiben und bei ihren Klassenkameradinnen punkten kann. Doch statt Lernfreundin stürmt ein Roboter in Adas Zuhause, der offenbar aus der KI-Fabrik geflüchtet ist und sich ziemlich schnell als KB – künstliche Blödheit – herausstellt. Was soll Ada denn mit diesem Blöd-Bot anfangen? Aber schnell merkt sie, dass ihr Roboter vielleicht nicht viel Intelligenz abbekommen hat, dafür jedoch sowas wie ein Herz.

5. Klasse

Pullerpause im Tal der Ahnungslosen Pullerpause in der Zukunft

Klett Kinderbuch, 2016 und 2019

Eigentlich wollen Jobst und seine Mutter auf dem Rückweg vom Mittelalterurlaub bloß eine kurze Pinkelpause im Jahr 1987 einlegen – da verschwindet ihr Zeitreisekoffer und die beiden sitzen in der DDR fest. Hier heißen Kinder Pioniere und das Staatsoberhaupt lächelt milde aus jedem Schau-
fenster. Alles nicht ganz geheuer, findet Jobst. Doch ohne Koffer keine Ausreise! Zum Glück lernt er Jule und Letscho kennen. Zusammen begeben sie sich auf die turbulente Jagd nach dem vom sozialistischen Erdboden verschluckten Gepäckstück.



Pressestimmen

Kiki legt los!

„Meine Empfehlung ist das Buch „Kiki legt los!“
Das Buch hat Franziska Gehm geschrieben. Ich fand die Bilder cool, weil es so aussieht, als würde die Hauptperson die Bilder malen. Kiki, die Hauptperson, benutzt witzige Wörter. Zum Beispiel: Der Hausmeister Herr Feldberg wird von ihr Herr Feldwebel genannt. Es geht in dem Buch darum, dass Kiki und ihre Freundin Hanna zusammen die Klo- wand in der Schule bemalen und Ärger kriegen.“

Ella

Ada und die künstliche Blödheit

„Schräge, liebenswerte Charaktere, ein Plot mit – im wahrsten Sinne des Wortes – Zukunftsperspektive, viel Witz und Situationskomik bilden eine tolle Mischung für einen gelungenen Trilogie-Auftakt. Die Geschichte bietet außerdem viele Anlässe, um gemeinsam – ob im Unterricht oder zu Hause – ins Gespräch zu kommen: Darüber, wie man sich die Zukunft und die Möglichkeiten, die sie bringt, vorstellt bis hin zu Themen wie Dazugehören, Anderssein und Freundschaft im Zeitalter von KI!“

Stiftung Lesen

Bei Bedarf können weitere Titel der Autorin angefragt werden.

Pullerpause

„Großartig!“

Buchhandlung Nimmerland

„Eine herrlich humorvolle Fortsetzung, die vor Originalität, Witz und Charme sprüht.“

ekz

INFO

Informationen zum Honorar: Fachstelle für öfftl. Bibliothekswesen Freiburg

Zielgruppe: 1. bis 5. Klasse

Gruppengröße: ideal 2 Schulklassen; machbar 3 Klassen, zur Not 4 (kleine) Klassen

Technik: Laptop oder Computer (Präsentation per USB-Stick oder Mail), Beamer und Mikrophon